

Thema: Freiwilligendienste im Ausland

Vortrag und Gesprächsrunde Max Horn

Nachfragen gern an maximilian.horn@gmx.de

Abstract: Im Jahr 2010/2011, also direkt nach meinem Abitur am Scholl, habe ich ein freiwilliges soziales Jahr in einem Londoner Waldorf-Kindergarten gemacht (11 Monate). Es war eine bereichernde Zeit, die ich uneingeschränkt empfehlen kann, daher werde ich darüber berichten. Einerseits werde ich meine persönlichen Erfahrungen in London umreißen, andererseits einen groben Überblick über die Möglichkeiten und Durchführung der zwei wesentlichen Programme (weltwärts und Internationaler Jugendfreiwilligendienst) geben.

Zu den Quellen:

Die Dienste werden über zwischenstaatliche Trägerorganisationen durchgeführt. In meinem Fall waren das die hochkompetenten „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.“ <https://www.freunde-waldorf.de/freiwilligendienste.html>. Nutzung der Materialien mit freundlicher Genehmigung derselben. Dieses Blatt hier wurde im Wesentlichen von den „Freunden“ übernommen. Ich habe es an manchen Stellen der Verständlichkeit halber oder zur Ergänzung erweitert. Es ist nicht von fundamentalen Unterschieden zu anderen Trägern auszugehen, aber es kann sie geben, insbesondere in den Details des Bewerbungsverfahrens und der Vor- und Nachbereitungsseminare. Hier ist also im Falle eurer Bewerbung Eigeninitiative gefragt!

Die rechtlichen Strukturen von IJFD und weltwärts sind für alle Träger einheitlich vorgegeben. Beim IJFD darf man sich aber nicht verwirren lassen: Die einzelnen Träger setzen durch selbstbenannte Projekte die IJFD-Richtlinie des Bundes um. Bei den „Freunden“ heißt das IJFD-Programm zum Beispiel „Freiwilliges Jahr im Ausland“ (FJA). Da mein Beispiel an den „Freunden“ gemacht wird, werde ich ebenfalls von FJA sprechen.

Über die folgenden Websites (die auch ansonsten für eine zügige und vollständige Information gut geeignet sind) finden sich viele weitere Trägerorganisationen:

- Allgemein zu weltwärts: <http://www.weltwaerts.de/de/freiwillige.html>
- Träger für weltwärts: <http://www.weltwaerts.de/de/einsatzplaetze-nach-entsendeorganisationen.html>
- Allgemein zum IJFD: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/freiwilliges-engagement,did=166694.html>
- Träger für das IJFD: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Freiwilligendienste/Pdf-Anlagen/anlaufstellen-internationalejugendfreiwilligendienste-stand110225.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Aus dem Programm meiner Trägerorganisation „Freunde“:

Programme & Arbeitsbereiche

Es gibt die Programme „weltwärts“ und „Freiwilliges Jahr im Ausland“ (FJA). weltwärts hat den Fokus auf Entwicklungs- und Transformationsländern, FJA entsendet in alle Länder besonders des Westens (Europa, Kanada, USA, Neuseeland, Australien etc.)

Arbeitsbereiche (im Rahmen der „Freunde“): Heilpädagogik und Sozialtherapie, Waldorfschulen und –kindergärten, Sozialarbeit und Entwicklungszusammenarbeit, Biologisch-dynamischen Landwirtschaft, Altenpflege; überwiegend in anthroposophischen Einrichtungen.

Alter: 18 - 28 Jahre

Organisation und Ablauf

Bewerbung während des gesamten Jahres, aber frühe Bewerbung lohnt sich.

Beginn im August/Sep. jeden Jahres, Dauer 11-12 Monate

Begleitung, Beratung und Betreuung durch den Träger, d.h. Ansprechpartner und Unterstützung durch Mentoren der Organisation; Hilfe bei der Vermittlung einer passenden Einsatzstelle; Freunde begleiten bei der Organisation von Visum und Flug

Seminare und Fortbildung: 25 Tage; Vorbereitungsseminar, Zwischenseminare zu verschiedenen Themen, Rückkehrerseminar. Nach dem Dienst gibt es die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Ehemaligen-Netzwerks zu engagieren.

Reguläre Arbeitszeiten: ganztätig, 38,5 Stunden pro Woche; Arbeit an Wochenenden und Feiertagen kann je nach Einsatzstelle auch vorkommen; 26 Tage Urlaub stehen euch zu

Bewerbung

- <https://www.freunde-waldorf.de/?id=23>

Bewerbung direkt bei den Freunden über das Onlineportal; dann bei der Einrichtung selbst; Freunde unterstützen bei der Suche; es gibt Mitbewerber: Man bekommt einen Platz, aber Motivation muss da sein

Bewerbung für Herbst 2015 ist noch möglich! Allerdings ist grundsätzlich Eile geboten.

Versicherungen: Rentenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung

An vielen Unis kann man sich seinen Studienplatz sichern, wenn man schon einen hat; FW-Dienst bietet in vielen Studiengängen eine bessere Chance

Geld

Taschengeld (100-300€), Unterkunft, Verpflegung sind Teil des Freiwilligendienstes
[Eine Bezahlung/Lohn gibt es nicht, von den o.g. Leistungen abgesehen. Es ist ein Ehrenamt.]

Gewünscht ist eine Eigenbeteiligung durch den Aufbau eines Spenderkreises (idR über Verwandte oder Bekannte): 2500 bis 3000€, je nach Land. Dies ist nur ein Teilbetrag, denn der FW-Platz ist sehr teuer: Der Bund übernimmt 70 Prozent der Kosten, den Rest übernehmen die Dienststellen und der Träger, bzw. zum Teil der Freiwillige. Es gibt Beratung für das Sammeln von Spenden.

Wichtig: Die Eigenbeteiligung ist nicht zwingend, sondern nur erwünscht. Wer hat der gebe. Wer nicht hat, der darf trotzdem fahren. Lasst euch also nicht abschrecken. Siehe hierzu auch: <http://www.weltwaerts.de/de/was-kostet-es.html>. (lesen!)

Randnotiz: Ich habe damals mein Kindergeld gespendet. Argument: Ich bin weg, da brauchen das meine Eltern nicht. Derzeit liegt das bei 184€ pro Monat, das sind ja dann im Jahr schon über 2000€. Dennoch: Man darf nicht vergessen, dass gerade in Großstädten das bisschen Taschengeld nicht furchtbar weit reicht. Gerade Kosten für den Öffentlichen Nahverkehr gehen ins Geld, und manchmal fliegt man ja auch nach Hause. Je nach Stadt und persönlichem Lebensstil sollte man also schon etwas mehr einplanen. Wer nicht zu den rich kids zählt, sollte über einen Job zwischen Abi und Antritt des Dienstes nachdenken, da hat man ja Zeit.

Was hast du da überhaupt gemacht?

Erzähle ich im Vortrag. Im Wesentlichen war ich in einem Kindergarten. Mit Kindern. Und Garten. Drumherum London. Empfehlenswerte Mischung.

Für Interessierte:

Der Verein „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.“

<https://www.freunde-waldorf.de/>

Entstehung und Geschichte

-1971 gegründet, um die weltweite Waldorfschulbewegung zu unterstützen

-Hilfsorganisation: Beratung und auch Förderung von waldorfpädagogischen Initiativen weltweit durch 100%ige Spendenweiterleitung; Vermittlung von Bildungspatenschaften

-seit 1993: Organisation von Freiwilligendiensten – bislang 7000 Freiwillige entsendet, in über 350 Projekte, mehr als 60 Länder

-seit 2006: Incoming-Programm, mit dem Menschen weltweit in Deutschland einen Freiwilligendienst machen können

-seit 2011: Bundesfreiwilligendienst -> FW-Dienst für Deutsche in Deutschland möglich

-Freunde betreuen jährlich rund 1000 Freiwillige pro Jahr, eine der größten Trägerorganisationen für internationale FW-Dienste

Büros und Tätigkeitsfelder der Freunde

-drei Büros: Karlsruhe (Auslandsdienste + Inlandsdienste, ÖA, EA, Notfallpädagogik) und Berlin (WOW-Day, Spendenweiterleitung, Bildungspatenschaften)

-andere Abteilungen außer den Freiwilligendiensten:

Notfallpädagogik: psychosoziale Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in Kriegs- und Katastrophengebieten, Bisher über 25 Einsätze in neun Ländern

WOW-Day: Aktion, die seit 1994 von Waldorfschülern aus Deutschland und einigen anderen europäischen Ländern unternommen wird, um Partnerschulen und –kindergärten in ärmeren Regionen der Welt zu fördern; Allein 2010: 320 T€; Bewusstsein für die weltweite Waldorfbewegung

Bildungspatenschaften: Patenschaft für ein Kind in einer Waldorfschule weltweit, in der es an finanziellen Mitteln fehlt

-zu den Freiwilligendiensten gehören: Verwaltung/ Finanzen; Pädagogischer Bereich; Einsatzstellenkoordination; Ehemaligenarbeit; Öffentlichkeitsarbeit

-9 Mitarbeiter in Berlin; rund 60 Mitarbeiter in Karlsruhe